

Evangelische Schule Charlottenburg | Guerickestr. 4-6 | 10587 Berlin

Guerickestr. 4-6
10587 Berlin

Schüler*innen, Kolleg*innen, Eltern
Evangelische Schule Charlottenburg

Fon 030.343 57 16 - 10
Fax 030.343 57 16 - 20

sekretariat@ev-schule-charlottenburg.de

Datum: 04.03.2022

SCHORTBRIEF 27 – Schuljahr 2021/22

Liebe Schüler*innen, liebe Eltern, liebe Kolleg*innen,

Andere verstehen

Verständnis füreinander hilft dabei, Konflikte zu vermeiden. Wir alle haben sehr viel gemeinsam: Jeder braucht ein Zuhause, Essen, Wasser, Familie und Freunde. Wir alle verdienen ein sicheres Leben und die Freiheit, unsere eigenen Gedanken und Ideen zu haben. Gegenseitiges Verständnis hilft uns dabei, Respekt zu zeigen und friedlich zusammenzuleben.

Es ist nur natürlich, wütend zu werden, wenn wir sehen, dass anderen Menschen Leid zugefügt wird. Aber wir sollten nicht gleich die ganze Gruppe verantwortlich machen, wenn einige ihrer Mitglieder etwas Schlechtes tun. Wenn zum Beispiel an deiner Schule jemand einen Computer klauen würde, dann wäre es doch auch falsch zu behaupten, dass alle Schülerinnen und Schüler an deiner Schule Diebe sind, oder?



Wie ist es, wenn es Krieg gibt?

Von Louise Spilsbury, Hanane Kai
und Jonas Bedford-Strohm

Alles über Konflikte

Sachbilderbuch ab 5 Jahren zum Thema Globale Konflikte. Kinder, die in Europa aufwachsen, kennen Krieg meist nur aus Geschichten und von Bildern. Das, was sie darüber erfahren, macht ihnen oft Angst. Dann fragen sie sich: Bin ich selbst auch in Gefahr? Was ist Terrorismus? Und warum gibt es überhaupt Soldaten? Der dritte Band der Reihe erklärt den Unterschied zwischen Streit und Krieg und welche Auswirkungen gewaltsame Konflikte haben können. Das Bilderbuch zeigt aber auch, dass sich viele Menschen auf der ganzen Welt für Frieden einsetzen.

Erschienen am 15.08.20219

ISBN: 978-3-522-30534-1

seit 9 Tagen ist Krieg in der Ukraine. In Zeitungen, Nachrichten, sozialen Medien – es gibt kaum ein anderes Thema, seit die Ukraine und die Menschen dort militärisch angegriffen wurden. Wir hoffen auf Frieden; wir hoffen auf Besonnenheit; wir hoffen auf verantwortliche Menschen, die die Logik von Aufrüstung und Gewalt durchbrechen.

„Es ist nur natürlich, wütend zu werden, wenn wir sehen, dass anderen Menschen Leid zugefügt wird. Aber wir sollten nicht gleich die ganze Gruppe verantwortlich machen, wenn einige ihrer Mitglieder

etwas Schlechtes tun. Wenn zum Beispiel an deiner Schule jemand einen Computer klauen würde, dann wäre es doch auch falsch zu behaupten, dass alle Schülerinnen und Schüler an deiner Schule Diebe sind, oder?“

Das steht so in einem Buch für Kinder. Es heißt „**Wie ist es, wenn es Krieg gibt?**“. Verfasst haben es [Louise Spilsbury](#) (Text) und [Hanane Kai](#) (Bilder). Übersetzt aus dem Englischen hat [Jonas Bedford-Strohm](#). Alle drei sind sehr verschieden. Louise Spilsbury lebt in England, Hanane Kai im Libanon und Jonas Bedford-Strohm in Deutschland. So verschieden sind wir an der ESC auch. Wir kommen aus verschiedenen Orten innerhalb Berlins, Deutschlands, Europas oder der ganzen Welt. Alle sprechen deutsch, manche arabisch oder farsi, wieder andere französisch oder polnisch, englisch, koreanisch oder chinesisch, serbisch oder kroatisch, russisch oder ukrainisch. Bestimmt habe ich die eine oder andere Sprache vergessen. Obwohl wir so verschieden sind und obwohl es manchmal auch Streit gibt, wissen wir: Uns verbindet viel mehr, als uns trennt. Wir können in Frieden miteinander leben und lernen.

Warum gelingt das an so vielen Orten in der Welt und jetzt auch zwischen Russland und der Ukraine nicht? Die *eine* Antwort auf diese Frage habe ich nicht. Wahrscheinlich hat sie keiner von uns. Aber bestimmt spüren wir alle: Normal ist das nicht. Und auch nicht gut. Und auch nicht das, wozu Gott uns allen diese Erde geschenkt hat.

Es ist toll, die Bereitschaft zu sehen, denen zu helfen, die jetzt Hilfe brauchen. Danke für alle Spenden und danke an die, die immer wieder laut sagen, dass Frieden sein soll.

Wir gehen in ein langes Wochenende. Erst nächsten Mittwoch sehen wir uns wieder – nach dem *Internationalen Frauentag*, der in Berlin Feiertag und deshalb arbeitsfrei ist.

Der Montag ist unterrichtsfrei. Im Hort Betreuung nach Anmeldung.

Am Mittwoch (09.03.22) treffen sich dann

- die Deutsch-Fachkonferenz Grundschule (um 14.30 Uhr, Mensa)
- die Schulkonferenz (um 17.00 Uhr, online).

In das lange Wochenende gebe ich uns die heutige Tageslosung zum [Weltgebetstag der Frauen](#) mit auf den Weg:

Auf dich, HERR, sehen meine Augen; ich traue auf dich, gib mich nicht in den Tod dahin. (Psalm 141,8)

Jesus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben. (Johannes14,19)

Das Gebet dazu stammt von Kate Compston aus England:

Dank sei dir, dass du uns am Ende des Weges einen neuen Anfang eröffnest, wo Erschöpfte Erfüllung finden, Überforderte entlastet werden, wo Arme Überfluss finden und die Reichen ihre Armut erkennen, wo alle, die dir ihre Hände entgegenstrecken, überreich beschenkt werden.

Ein schönes Wochenende und herzliche Grüße!

Bleibt/bleiben Sie behütet.

